

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Grundlagen	19
A. Einführung.....	19
I. Einleitung	19
II. Gang der Untersuchung	22
B. Die Entwicklung der gesetzlichen Regelungen	23
I. Von der Konkursordnung zur Insolvenzordnung	23
1. Die Konkursordnung bis zum 31.12.1998	23
2. Die Insolvenzordnung ab dem 01.01.1999	24
II. Die Entstehungsgeschichte der Insolvenzordnung	24
C. Die Insolvenzanfechtung.....	26
I. Geschichtliches zur Anfechtung	26
II. Das Rechtssystem der Anfechtung	28
III. Abgrenzung Insolvenzanfechtung gem. §§ 129 ff. InsO und Gläubigeranfechtung gem. §§ 1 ff. AnfG	29
IV. Abgrenzung zu §§ 119 ff. BGB	30
V. Abgrenzung zu §§ 134, 138 BGB	30
2. Kapitel: Entwicklung der Gläubigerbenachteiligung.....	31
A. Gläubigerbenachteiligung als existenzielle Prämisse der Insolvenzanfechtung	31
I. Rechtshandlung.....	31
II. Benachteiligung der Insolvenzgläubiger	32
B. Auftakt der Gläubigerbenachteiligung.....	32
I. Quellen des Begriffs.....	32
1. Pandekten.....	32
2. Die actio pauliana	33
a. Elementares.....	33

b. Die Prämissen der Klage im Allgemeinen	34
c. Beispiel	35
aa. Leistung auf eine fällige Forderung	35
(1) Gratifikationstheorie.....	35
(2) Ansicht Vangerow	35
(3) Stellungnahme	35
bb. Bestellung einer Hypothek	37
(1) Ansicht Dernburgs.....	37
(2) Ansicht Holzschuhers.....	37
(3) Ansicht der herrschenden Meinung.....	38
(4) Analyse	38
d. Beeinträchtigung nur eines Gläubigers.....	38
e. Resümee.....	39
II. Das deutsche Konkursrecht vor 1855	40
1. Allgemeine Gerichtsordnung vom 26. April 1835	40
2. Gehalt des Gesetzes	40
3. Analyse	41
III. Das deutsche Konkursrecht um 1855	42
1. Elementares.....	42
2. Gläubigerbenachteiligung als Prämisse der Anfechtung.....	42
3. Kapitel: Gegenwärtiges Verständnis des Merkmals	47
A. Die Ausprägung und Entwicklung der Gläubigerbenachteiligung im deutschen Recht ab 1898.....	47
I. Stand der Analyse	47
II. Funktion und Dimension der Prämisse.....	47
III. Ausdifferenzierung des Terminus.....	51
1. Die Terminologie.....	51
a. Elementares.....	51

b. Gläubiger	52
c. Benachteiligung	53
2. Illustration des Terminus der Gläubigerbenachteiligung	53
3. Gehalt des Benachteiligungserfordernisses	55
a. Wirtschaftliche Betrachtung	55
b. Häsemeyer	56
c. Analyse	56
4. Hinlangende Masse.....	57
5. Wirtschaftlich indifferente Vorgänge	58
a. Beispiel	59
b. Lent 60	
c. Keine Saldierung.....	60
6. Modifikation der Haftungsrelation	63
a. Reduktion der Haftungsmasse	64
aa. Künftiges Vermögen.....	66
bb. Im Einzelnen	67
cc. Dieckmann	69
dd. Andere Ansichten	70
ee. Steuerpflichtigkeit künftigen Vermögens.....	71
ff. Zwischenergebnis	72
gg. Wertlose Gegenstände	73
hh. Einschränkung des Ergebnisses.....	74
ii. Befriedigung durch einen Dritten	75
jj. Unpfändbare Gegenstände.....	78
(1) Geschäftsbücher	80
(2) Landwirtschaftliche Geräte	81
(3) Beispiel	82
kk. Pfändbare Gegenstände	84
ll. Sicherungshalber abgetretene Forderungen	85

(1) Elementares	85
(2) Beispiel	86
mm. Exklusivität der Persönlichkeitsrechte	89
(1) Personenstandsänderungen.....	89
(2) Unterlassungen	91
(3) Arbeitskraft	92
(4) Gewerbliche Schutzrechte	96
nn. Mit Pfandrechten belastete Gegenstände.....	96
oo. Absonderungsrechte	99
(1) Historie	99
(2) Beispiel	103
(3) Ergebnis	107
pp. Aussonderungsrechte.....	108
(1) Terminus.....	108
(2) Beispiel	111
(3) Analyse der Historie	113
b. Mehrung des Defizites.....	114
aa. Terminus	114
bb. Vertrag als Prototyp.....	115
cc. Dogmatische Charakteristik	117
dd. Modifikation des Ergebnisses beim Schenkungs- versprechen?	118
ee. Prozessual	121
ff. Resümee.....	124
gg. Beispiel	125
c. Erschwerung der Vollstreckung	128
aa. Terminus und Gehalt	128
bb. Beispiel	129
(1) Verzögerung der Verwertbarkeit.....	129

(2) Erschwerung des Zugriffs	130
7. Bezugspunkt der Gläubigerbenachteiligung.....	131
a. Konkurs- bzw. Insolvenzgläubiger	131
b. Zurücksetzung der Gläubigergesamtheit	131
c. Gläubigerstellung bei Handlungsvornahme	134
8. Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung.....	135
a. Terminus	135
b. Rechtsgeschäft	136
c. Sondierung der unmittelbaren Benachteiligung	137
d. Unmittelbare Benachteiligung als Anomalie.....	138
e. Zeitpunkt der unmittelbaren Benachteiligung	139
aa. Elementares.....	139
bb. Temporäre Divergenz zwischen Vertragsschluss und Verfahrenseröffnung.....	139
f. Unmittelbare Benachteiligung durch einseitige Rechtshandlungen, § 132 Abs. 2 InsO	140
g. Fehlen einer unmittelbaren Benachteiligung.....	142
h. Abgrenzung zum Bargeschäft.....	143
i. Restüree.....	144
j. Beispiel	144
9. Mittelbare Gläubigerbenachteiligung	147
a. Problemaufriss	147
b. Terminus	148
c. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung.....	150
d. Mittelbare Zuwendungen.....	154
aa. Elementares.....	154
bb. Beispiel zur KO	155
cc. Jüngstes Beispiel zur InsO.....	156
10. Beseitigung der Benachteiligung	159

a. Vorteilsausgleich	159
b. Vorteilsanrechnung	160
c. Keine Saldierung	161
d. Zweckbestimmung bei Rückgewähr	161
11. Ermittlung der Berücksichtigungsbedürftigkeit	163
a. Terminus und Gehalt	163
b. Hypothetische Ursachen	167
c. Beispiel	169
d. Konsequenz und dogmatische Wertung	170
12. Bargeschäft § 142 InsO	170
a. Gehalt und Zweck	170
b. Tatbestandsvoraussetzungen	172
aa. Leistung	172
bb. Wertäquivalenz	172
cc. Maßgeblicher Zeitpunkt	174
dd. Parteivereinbarung	174
ee. Enger temporärer Zusammenhang	175
c. Rechtsfolgen und dogmatische Wertung	176
d. Verfahrensrechtliche Fragestellungen	178
13. Gläubigerbenachteiligung bei Masseinsuffizienz?	179
a. Elementares	179
b. Ältere Rechtsprechung KO	179
c. Neuere Rechtsprechung InsO	181
d. Dogmatische Wertung und Resümee	181
14. Unwirksame Rechtshandlungen	182
4. Kapitel: Spezielle Tatbestände	183
A. Spezieller Gehalt des Benachteiligungserfordernisses	183
I. Kongruente Deckung gem. § 130 InsO	183

1. Elementares	183
2. Drohende Zahlungsunfähigkeit und Gläubigerbenachteiligung im Rahmen des § 130 InsO?	187
3. Dogmatische Wertung	188
II. Inkongruente Deckung gem. § 131 InsO	189
1. Elementares	189
2. Einordnung der inkongruenten Deckung, § 131 Abs. 1 Nr. 3 InsO	190
3. Partielle Gläubigerbenachteiligung als inkongruente Deckung	193
4. Anwendungsbereich des § 131 InsO im Fall des § 142 InsO?	194
III. Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen gem. § 132 InsO	195
1. Gehalt und Historie	195
2. § 132 Abs. 1 InsO	196
a. Die Unmittelbarkeit der Gläubigerbenachteiligung	196
b. Beispiel	197
3. § 132 Abs. 2 InsO – Die „Kopf-in-den-Sand“-Anfechtung	199
a. Gehalt und Historie	199
b. Unmittel- oder Mittelbarkeit der Gläubigerbenachteiligung?	199
aa. Ansicht Zeuners	199
bb. Ansicht Hess / Leithaus	200
cc. Dogmatische Wertung	200
c. Beispiel	202
4. § 132 Abs. 3 InsO	202
5. Konklusion und Resümee	203
IV. Vorsätzliche Benachteiligung gem. § 133 InsO	203
1. Elementares	203
2. § 133 Abs. 1 InsO	205

a. objektiv	205
b. subjektiv	206
c. Gescheiterte Sanierungsversuche und § 133 Abs. 1	209
d. Zwischenergebnis	210
3. § 133 Abs. 2 InsO – Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung?	210
a. Elementares	210
b. Gehalt des Benachteiligungserfordernisses	211
4. Bargeschäfte § 142 InsO	213
a. Gläubigerbenachteiligung im Rahmen des § 142 InsO als Prämisse für § 133 Abs. 1 InsO?	214
b. Eine Ansicht	214
c. Andere Ansicht	214
d. Vermittelnde Ansicht	215
e. Dogmatische Analyse	215
f. Bargeschäfte gem. § 142 InsO und § 133 Abs. 2 InsO	216
5. Resümee	218
V. Unentgeltliche Leistungen – § 134 InsO	219
1. Elementares	219
2. Form der Gläubigerbenachteiligung gem. § 134 Abs. 1 InsO ..	221
3. Ausschluss einer Gläubigerbenachteiligung bei Gelegenheitsgeschenken gem. § 134 Abs. 2 InsO?	222
4. Ausschluss der Anfechtung durch Widerruf?	223
VI. Gesellschafterdarlehen gem. § 135 InsO	224
1. Historie der Gesellschafterdarlehen	225
2. Elementares zur Anfechtung von Gesellschafterdarlehen	226
3. Zurücksetzung der Gläubiger durch Gesellschafterdarlehen ..	227
4. Benachteiligende Gesellschafterdarlehen in der Praxis	228
5. Die separaten Tatbestandsmerkmale des § 135 InsO	231

a. Terminus des Darlehens – Abs. 1	231
b. Durch Gesellschafter besicherte Drittdarlehen – Abs. 2	231
c. Nutzungsüberlassung von Gesellschaftergegenständen	233
d. Resümee	234
6. Beispiel	234
VII. Stille Gesellschaft § 136 InsO	236
1. Elementares	236
2. Gläubigerbenachteiligung als unabdingbare Voraussetzung? ..	238
3. Charakter der Gläubigerbenachteiligung	239
4. Ausschluss bei Bargeschäften gem. § 142 InsO	240
5. Beispiel	242
B. Konkurrenz der besonderen Anfechtungsgründe	243
5. Kapitel: Praktische Fallgestaltungen	245
A. Spezielle Vertragsklauseln für den Insolvenzfall	245
B. Kreditsicherheiten	245
I. Elementares	245
II. Forderungsabtretung	246
C. Sanierungsmaßnahmen	247
D. Gläubigerbenachteiligung bei Zustimmung des vorläufigen Verwal- ters zu Verfügungen des Schuldners	249
E. Rechtsfolgen	252
F. Internationale Insolvenzanfechtung	253
6. Kapitel: Schlussbetrachtung und Ergebnis	255
Literaturverzeichnis	259